

Kurzvita – Ulric E. J. Rechtsteiner

Ulric E. J. Rechtsteiner ist Betriebswirt, Volkswirt und Wirtschaftsrechtler. Er studierte in den 1980er Jahren Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten **Controlling, Finanzwirtschaft und IT**, ergänzt um **Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht**.

Früh übernahm er Verantwortung in internationalen Führungsfunktionen. Als Geschäftsführer und COO im Maschinenbau und in weiteren Industrien war er in **über 120 Ländern** tätig. Seine Aufgaben umfassten den Aufbau neuer Märkte, Strukturen und unternehmerischer Aktivitäten – häufig in Regionen, in denen sich Märkte gerade öffneten und Chancen wie Risiken besonders sichtbar wurden.

Diese Erfahrungen prägten seinen Blick auf das Verhältnis von **Staat und Markt, Ordnung und Freiheit**. Er erlebte Staaten, die an ihrem eigenen Übermaß ersticken, und andere, die durch kluge Selbstbegrenzung wirtschaftliche Stärke, Resilienz und Innovation ermöglichten.

Historische Zäsuren wie der **Fall des Eisernen Vorhangs 1989**, die Öffnung Chinas und die Reformen in Indien sowie die Vollendung des EU-Binnenmarktes ab 1993 prägten sein wirtschaftliches und ordnungspolitisches Denken nachhaltig.

Heute ist Ulric E. J. Rechtsteiner als Unternehmer, Investor und Autor tätig. Im Zentrum seiner Arbeit steht die Frage, wie moderne Staaten ihre **Zukunftsfähigkeit** sichern können – durch strukturelle Erneuerung, klare Grenzen für staatliche Ausgaben und einen starken, freiheitlichen Ordnungsrahmen.

Thematische Schwerpunkte:

- Staatsquote, Fiskalpolitik und Ordoliberalismus
- Internationale Wettbewerbsfähigkeit und Standortpolitik
- Strukturelle Reformen für handlungsfähige Staaten
- Zusammenspiel von Recht, Ökonomie und politischer Kultur

Kontakt für Medienanfragen: info@staatsquotengrenze.de